

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12 1/2 Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 45.

5. Juni 1858

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis.
Den 6. Juni 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag um 8 1/2 Uhr: Herr Kaplan Dreyer.

Nachmittags: Erste Vesper.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittags: Herr Prediger Kesselmann.

Mittwoch den 9. Juni Nachmittags um 2 Uhr

Missions-Fest

in der St. Marien-Kirche.

Herr Prediger Kiebes aus Fürstenaue.

St. Hil. St. Hil. Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Dienstag den 8. Juni Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 10. Juni Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittags: Herr Prediger Rhode.

Die Herren Prediger in der Neustadt bitten um

halbige Anmeldung der Confirmanden.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittags: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittags: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Wegen einer Amtsfahrt des Herrn Pred. Palmie

fällt der Gottesdienst aus.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Heiligerstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. (P. Z.) Von der „Kölnischen Ztg.“ wurde (wie in No. 44. d. Bl. erwähnt) in sehr zuversichtlicher Weise von Verhaltungsmaßregeln Mittheilung gemacht, welche Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen in Bezug auf die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen erteilt haben soll. Wie uns als zuverlässig versichert wird, entbehrt diese Mittheilung des kölnischen Blattes der tatsächlichen Begründung. Der hohe Stellvertreter unseres Monarchen hat weder dem Staatsministerium als solchem noch einzelnen Mitgliedern desselben Weisungen der in Rede stehenden Art zukommen lassen. Eben so wenig sind von Höchstdemselben tadelnde Bemerkungen über das Verfahren der Regierung bei den vorigen Wahlen, sei es in officieller, sei es in vertraulicher Weise an die Regierungsmitglieder gelangt. Es scheint demnach den Angaben der „Kölnischen Zeitung“ eine Mystification oder zum Wenigsten eine sehr tendenziöse Ausdeutung von mißverständenen Gelegenheits-Außerungen im Privatgespräch zu Grunde zu liegen.

Zu bewundern wäre unter diesen Umständen die Dreistigkeit, mit welcher die „Kölnische Ztg.“ ihre Erzählung in die Welt geschickt, wenn man dergleichen von den angeblich liberalen, oder oppositionellen und demokratischen Blättern nicht längst gewohnt wäre, die es auch niemals begreifen können oder wollen, daß in Preußen die Minister, nicht wie in England Minister des Parlaments, sondern Minister des Königs sind und um des Staates Wohlfahrt willen, sein müssen. Die „Kgsb. H. Z.“ bestätigt übrigens im Wesentlichen die vorstehende Nachricht der „P. Z.“ und fügt (übereinstimmend mit unsrer Mittheilung in No. 44. d. Bl.) hinzu, es handle sich wesentlich um eine möglichst zweckmäßige Eintheilung der Wahlbezirke, und sollen die erforderlichen Anordnungen schon jetzt vom Ministerium des Innern getroffen werden, indem die Wahlen der Wahlmänner schon im October, die der Abgeordneten aber im November vor sich gehen. — Der Gemahl der Königin Victoria, Prinz Albert, soll im strengsten Incognito hier eingetroffen sein. Die Reise desselben nach Coburg betrifft die

Succession seines zweiten Sohnes, des englischen Prinzen Alfred, in der Regierung des Herzogthums Coburg-Gotha, da der jetzige Herzog kinderlos ist. Im Herbst hofft man den Prinzen Albert mit seiner Gemalin, der Königin von England, auf längere Zeit an unserem Hofe weilen zu sehen.

Oestreich. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten aus Ragusa vom 31. v. M. sind in Gravosa sechs türkische Dampfer mit 3600 Mann und 12 Geschützen an Bord gelandet.

Frankreich. Ungeachtet der starken Mißstimmung, welche das Rundschreiben des Ministers wegen des Verkaufs der Hospitiengüter erregt, glaubt man doch, daß die Regierung ihr Projekt nach und nach durchführen wird. — Zwischen Militärs und Bürgerlichen kommen fortwährend, in Folge des neulichen Duells, Reibungen vor, und diese Stimmung hat ihr Bedenkliches. — Der Moniteur veröffentlicht ein Schreiben des Fürsten Danilo von Montenegro, worin derselbe sich rühmt, er habe die Hälfte der Herzogin ohne Schwertschlag erobern können, habe sich aber den Wünschen des Kaisers Napoleon, auf den er seine Hoffnung gesetzt habe, gefügt. — Der „Ind. Belge“ zufolge hat die französische Regierung von befreundeter Seite die Nachricht bekommen, daß neuerdings Knall-Bomben von noch fürchterlicherer Wirkung nach Frankreich geschickt worden sein sollen. Natürlich wird strengstens nachgeforscht, man hat aber noch nichts finden können.

Großbritannien. Die von Roebuck im Unterhause gestellte Motion zu Gunsten des Suezkanals wurde mit sehr großer Majorität verworfen. — Vom Minister wurde erklärt, der Admiral des in den mexikanischen Gewässern befindlichen englischen Geschwaders habe Ordre, jede Kollision mit amerikanischen Schiffen (wegen des Sklavenhandels) zu vermeiden. — Ueber die Beziehungen zu China bemerkt die Times, es sei gewiß, daß der Zwist mit dem Kaiser von China mit dem Falle Cantons und der Gefangenennahme Jeh's seine Lösung nicht gefunden hat.

Ostindien. Die letzten Nachrichten aus Bombay lauten ungünstig. Walpole ist am 15. April von den Insurgenten erschossen. General Hope und vier Offiziere sind geblieben. Am 25. April haben die Engländer eine fernere Niederlage erlitten, bei welcher sie bedeutende Verluste hatten. Andere Operationen sind dagegen erfolgreich gewesen, jedoch wird ein Sommerfeldzug in Kohilcand allgemein für gefährlich erachtet. — Lord Canning's Proklamation wird in Andh nicht in Ausführung gebracht werden.

Aus der Provinz.

* Danzig. Unsere bevorstehende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen, durch welche jedoch das Comité sich keineswegs entmutigen läßt, sondern mit regem Eifer sich bemüht, etwas Tüchtiges und unserer Stadt Würdiges zu Stande zu bringen. Gegen die Benutzung des Grezlerhauses am Leegen-Thor für die Ausstellung traten so erhebliche Hindernisse hervor, daß man sich hat für den vollständigen Bau eines besonderen Ausstellungs-Gebäudes entschließen müssen, welches auf dem Buttermarkt, gegenüber dem Gymnasium, aufgeführt werden soll, indem man auf die Genehmigung der städtischen Behörden mit Zuversicht hofft. Das Projekt, mit der Gewerbe-Ausstellung eine landwirtschaftliche Ausstellung zu verbinden, schien bis vor Kurzem nicht zu Stande kommen zu können, indem die landwirtschaftlichen Centralstellen zu Danzig und Marienwerder in einer am 15. v. Mts. gehaltenen Generalversammlung jede Beteiligung an der Ausstellung abgelehnt hatten. Man hat nun den Versuch gemacht, sich mit den Herren Gutsbesitzern unmittelbar in Verbindung zu setzen, um dieselben für die Ausstellung zu interessieren, und nach den bereits erhaltenen Zusagen ist Hoffnung vorhanden, daß derselbe gelingen und auch landwirtschaftliche Gegenstände und Produkte die Ausstellung vervollständigen werden. — Die Schiffsbewegung unseres Plazes ist,

obwohl die Frachten nur niedrig, also wenig lohnend, bisher in diesem Jahre doch eine sehr lebhaft gewesen; denn in der Zeit von Wiedereröffnung der Schifffahrt bis ultimo Mai sind nicht weniger als 560 Schiffe — d. h. 100 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres — in unseren Hafen eingelaufen.

Thorn. Der geringe Wasserstand und besonders die vielfachen Versandungen machen den Wassertransport auf der Weichsel dieses Jahr besonders schwierig und langwierig, besonders auch da die Sandbänke ihre Lage mitunter sehr plötzlich verändern. In Folge davon haben auch mehrere Rähne Havarie gelitten, und an der Grenzollants-Station erfordert die Revision der Rähne sehr viel Zeit, weil dieselben der Seichtigkeit des Wassers wegen mitten im Strom liegen bleiben müssen. Es werden zwar nicht unbedeutende Summen für die Regulirung des Stromes verwendet, doch reichen dieselben nicht aus, um Durchzeisendes auszuführen.

Lesen. Eine famose Geschichte setzte unsere Stadt vor einigen Tagen in Alarm. Ein Chauffee-Arbeiter meldete dem Magistrats-Dirigenten, daß er einen großen Schatz entdeckt. — Man fuhr mit Spaten versehen hinaus, um die Millionen zu heben — doch als man den Schatz bei Lichte besah, hatte der Arbeiter nur dreimal geträumt, es sei an der Stelle ein Schatz verborgen! — Die langen und heiteren Gesichter waren das Amüsanteste dabei.

* **Pr. Holland,** den 3. Juni. Seitdem das Landwehrbataillon zur vierzehntägigen Uebung zusammengezogen ist, hat unser Städtchen ein ganz militärisches Ansehen gewonnen. Anfangs sahen die Leute freilich sonderbar genug aus, als sie mit ihren Militäroeffekten auf dem Rücken, einen Helm oder Mütze auf den Kopf gestülpt, halb bürgerlich, halb militärisch ausgestattet, vom Magazin nach ihrem Quartier wanderten. Bald jedoch hörte man den gleichmäßigen weiterschallenden Tritt einer Soldaten-Abtheilung, Offiziere in ihren kleidsamen Uniformen durchschritt eifrig die Straßen — überall Geschäftigkeit. Und nun erst auf dem Anger, wo die Exercitien vorgenommen werden. Kleine und große Abtheilungen formirten sich zu einem Ganzen, theilen sich wieder links und rechts abschwappend, jetzt unbeweglich, jetzt als eine Masse dahin, dorthin schreitend; dazu die berittenen Offiziere, die an der Front hinauf und hinab sprengen: ein Schauspiel, das, je seltener es den Kleinfüßlern geboten ist, desto lieber von ihnen in Augenschein genommen wird.

Königsberg. Das Gesamtergebnis unseres am 2. d. Mts. beendigten Pferdemarkts kann als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Der Begehr nach guten Pferden zeigte sich sehr rege und es hätten noch eine bedeutende Anzahl mehr, als zum Markt gestellt waren, gute Käufer gefunden; die geahnten Preise waren durchschnittlich hoch und durften die Verkäufer zufrieden sein. Die Markt-Beaussichtigung und Leitung des Verkehrs ward auch diesmal in musterhafter Weise gehandhabt. Erstauulich groß war der Zufluß von Fremden; man sagt, daß im deutschen Hause mit seinen 120 Zimmern allein gegen 400 Personen logirt haben; die Table d'Hôte desselben zählte am ersten und zweiten Markttag jedesmal über 200 Gäste. Fabelhaft soll die Quantität von Champagner sein, welche während der Markttag hier konsumirt wurde. — Unsere Kantstatue ist in Berlin vollendet und wird dort in dem Atelier des Gifseur Grüneberg viel von Kunsthemern und Verehrern Kant's besucht und bewundert. — Der vor etwa 5 Jahren in das Leben gerufenen Dampfschiffahrt auf den Masurischen Seen drohen in Kurzem wesentliche Veränderungen, wenn ihr nicht sogar ein Ende bevorsteht. Einmal bringt das Unternehmen weniger ein, als dasselbe Anfangs versprochen; dann aber dürfte ein zweiter Uebelstand von entscheidender Bedeutung werden. Viele der masurischen Seen sind seit den letzten Jahren in stetem Maaße und wird zwar sehr erheblich, daß die landlichen Besitzungen, welche an den Seen belegen, zu mehr oder minder großen Flächen Land gekommen sind. Man bringt wohl nicht mit Unrecht diese Abnahme des Wassers mit den Waldverwüstungen in Zusammenhang, welche in der jüngsten Zeit theils durch die Nonnenraupe, theils aber auch durch die leichtsinnige Wirthschaft der Güter-Schächerer angerichtet worden sind. — Der Herzog von Brabant wird, dem Vernehmen nach, seine Reise bis nach Königsberg ausdehnen, um den hiesigen umfassenden Festungsbaun in Augenschein zu nehmen.

Verschiedenes.

— Die „N. Z.“ berichtet: Zu den bevorstehenden Wollmärkten in Preußen sind bereits mehrere englische, und belgische Kaufleute und Fabrikanten eingetroffen, von denen man von früher her weiß, daß sie sehr umfangreiche Einkäufe zu machen pflegen. Auch sind Kaufordres aus England, Belgien und Frankreich an Berliner Agenten eingegangen, welche sich auf sehr belangreiche Quanten beziehen. Obgleich die ersten Wollmärkte nur sehr niedrige Preise erzielten, so glaubt man doch,

daß durch Betheiligung des Auslandes eine nicht unerhebliche Preissteigerung eintreten wird.

— Breslau, 2. Juni. (Wollmarkt.) Heute am Vortage des allgemeinen Geschäfts hatten wir einen sehr bedeutenden Umsatz und sind ca. 5000 Ctr. von den Lägern genommen worden. Die Preisreduction war für schlechte Wollen 10—12 Thlr. pr. Ctr. und bei alten Wollen 15—20 Thlr. pr. Ctr. Der Markt wird entschieden sehr lebhaft werden und wohl in den nächsten drei Tagen beendet sein.

— In der letzten Wahl-(General-) Versammlung der verschiedenen Dombau-Vereine zu Köln wurde u. A. die überraschende Mittheilung gemacht, nach nur vier Jahren würde der Ausbau des Domes so weit vorgeschritten sein, daß diese Kathedrale im Innern als vollendet zu betrachten sein werde. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß alsdann noch bedeutende Bauten auszuführen sind, nämlich die Vollendung der drei Thürme, welche noch ein Kapital von circa 3 Millionen Thaler absorbiren werden.

— Von der Mosel berichtet die „Elb. Z.“ die erfreuliche Wahrnehmung, daß allenthalben dort die Wälder wieder zunehmen. Bis vor wenig Jahren wurde deren Pflege in jeder Richtung vernachlässigt, die Wälder wurden ausgerodet, ohne daß Jemand daran dachte, die öden Stellen wieder zu besaamen. Den landwirthschaftlichen Vereinen gebührt das Verdienst, auf diese Uebelstände aufmerksam gemacht und für neue Anpflanzungen thätig gewirkt zu haben; eben so haben mehrere Bürgermeister in Bepflanzung oder Gemeindeförderung sich anerkanntenswerthe Verdienste erworben.

— Der Berliner „Publizist“ meldet: Ein Berliner Kaufmann stellte bei dem Stadtgerichte in Leipzig gegen einen dort wohnhaften Schuldner einen Prozeß auf Höhe von 70 Thalern an und bevollmächtigte zur Betreibung desselben in Leipzig einen Advokaten. Dies war vor zwei Jahren. Auf seine seitdem oft wiederholten Exortationen erhielt er von seinem Advokaten stets den Bescheid, daß das in Sachsen nicht so schnell gehe wie in Preußen, und daß man sich zu gedulden habe. Endlich war ein rechtskräftiges Erkenntniß, jedoch nur auf Höhe von 60 Thalern, gegen den Verklagten erstritten, und der Gläubiger erwartete nun durch seinen Advokaten die Zufendung des Geldes. Statt dessen erhielt er von demselben eine Kosten-Liquidation im Betrage von 70 Thalern, zur Deckung derselben waren die eingegangenen 60 Thaler gleich zurückbehalten, und es wurde daher bloß noch die Nachsendung von 10 Thalern verlangt.

Neuestes. Berlin, 3. Juni (P. Z.) Die ärztlichen Consultationen über den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs sind noch nicht beendigt. Wie verlautet, handelt es sich bei diesen Beratungen nicht bloß um die Feststellung einer unsern Monarchen am zweckmäßigsten zu empfehlenden Sommerkur, sondern zugleich um die Abgabe eines umfassenden Gutachtens in Bezug auf die größere oder geringere Zuverlässigkeit der Ausichten, welche sich für die alsbaldige Wiederübernahme der Oberleitung der Staatsgeschäfte durch Sr. Majestät in Person darbieten. — Wie der Elb. Z. geschrieben wird, hat das vereinigte Votum der Geheimen Medizinalräthe Kronberg und Greichs, wie der Königl. Leibärzte in Betreff der dem Könige anzurathenden Sommerkur sich zunächst für einen längeren Aufenthalt in Tegernsee entschieden.

Paris. Das Charakteristische der gegenwärtigen Lage ist die unbehagliche, wir könnten fast sagen, die ängstliche Stimmung, welche sich aller Gemüther bemächtigt hat, ohne daß irgend etwas Positives vorliegt, das sie rechtfertigen könnte. Aber desto schlimmer, denn der öffentliche Instinkt täuscht sich selten. Nicht dieses oder jenes flößt dem Publikum Besorgnisse ein, sondern das Ensemble der Zustände, welches ihm sagt, daß etwas faul in Europa und ein unerwarteter Zwischenfall hinreichend sei, eine Erschütterung herbeizuführen. Dürfen wir gewissen Andeutungen trauen, so beherrscht dieses Gefühl auch die Pariser Konferenz, welche, weit entfernt, mit dem Feuer zu spielen, mit einer exemplarischen Vorsicht zu Werke zu gehen und fest entschlossen zu sein scheint, Alles zu vermeiden, was die von ihr zu regelnden Fragen im Laufe der Unterhandlungen zu brennenden anwachsenden lassen könnte. — Trotz des angeblich beruhigenden zweiten Rundschreibens über die Hospitiengüter, fährt die Verwaltung in energischer Weise fort, ihren Willen durchzusetzen und die Maßregeln gegen Widerstrebende mehrern sich täglich. So sind wieder mehrere Gemeinderäthe aufgelöst und Mairets abgesetzt worden.

Amerika. Im Senate der Vereinigten Staaten wurde am 18. Mai eine Resolution: Zu untersuchen, ob legislative Maßregeln erforderlich seien, um den Präsidenten zum Schutze der amerikanischen Schiffe gegen britische Uebergriffe in den Stand zu setzen, einstimmig votirt. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in London ist beordert worden, Genugthuung für die Untersuchung amerikanischer Schiffe und Einstellung fernere Untersuchung derselben von England zu fordern. — Da wird John Bull denn wieder sehr klein beigegeben.

Jahresbericht des Elbinger Zweig-Vereins der Evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

An unserm vorjährigen Jahresfeste am 13. Novbr. 1857 betrug unsere Jahreseinnahme von 187 Mitgliedern 145 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.

Hievon haben wir nach unserm frühern Statute die Hälfte mit 72 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. an den Vorstand des Gust.-Ad.-Vereins zu Danzig abgeführt. Ueber die andere Hälfte, welche uns zu freier Verfügung stand, wurde in jener Versammlung ausnahmsweise noch nicht zu disponiren beschloffen, sondern, da wir den Beschluß gefaßt hatten, uns dem Hauptvereine der Provinz Preußen anzuschließen, uns also nach den neuen Statuten eine General-Versammlung schon im Mai d. J. bevorstand, erst in dieser über die disponible Hälfte zu verfügen.

Nachdem wir inzwischen durch Bestätigung unseres Statutes vom 13. Novbr. apr. von Seiten des Hauptvereins der Provinz Preußen und durch ein Schreiben des Leipziger Central-Vorstandes vom 14. Januar 1858 als organisches Glied der Gesamtstiftung aufgenommen worden sind, haben wir unsere General-Versammlung — diesmal ausnahmsweise ohne vorhergehenden Gottesdienst wegen der uns nahe bevorstehenden großen Festfeier des Hauptvereins in Elbing — am 26. Mai abgehalten. In dieser wurden die oben genannten 72 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. in der Art vertheilt, daß dem Lehrer Knoff in Tolkemitt 30 Thlr., der Gemeinde Groß Wittenberg im Dt. Groner Kreise 20 Thlr. und der Gemeinde Gurzno bei Lautenburg an der polnischen Gränze der Rest mit 22 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. zuerkannt wurden.

Seit dem 13. Novbr. a. pr. bis zum 26. Mai a. c. hat unsere Jahreseinnahme betragen 137 Thlr. 12 Sgr. Davon waren Ausgabe 6 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. Es blieben also reine Einnahme 130 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Hievon ist das uns zu freier Verfügung zustehende Drittheil mit 43 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. für den Neubau der evangel. Schule im Dorfe Groß Montau bei Marienburg, das durch die Weichselüberschwemmung 1855 verandert wurde, bestimmt; die beiden andern Drittheile sind, diesmal ohne alle weiteren Vorschläge über das eine derselben, mit 87 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., an den Hauptverein nach Königsberg abgesandt worden.

Um Gelegenheit zu noch mehrseitiger Betheiligung an unserm Vereine zu geben, wurde der Vorschlag gemacht und angenommen, die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen noch auszusetzen, um inzwischen dem Vereine noch mehr Mitglieder zuzuführen, wenngleich ohnehin vorausgesehen war, daß die am 29. und 30. Juni in Elbing bevorstehende General-Versammlung des Preussischen Hauptvereins diesem Zwecke förderlich sein werde. Wir hatten auch die Freude, heute berichten zu können, daß die Zahl der Mitglieder bereits um 70 bis 80 Personen gestiegen sei, welche Anzahl sich noch zu vermehren verpricht. In den nunmehr vorgenommenen Wahlen wurde fast der ganze frühere Vorstand wiedergewählt, so daß derselbe nunmehr aus folgenden Personen besteht: Präses: Oberbürgermeister Burscher, Stellvertreter desselben: Superintendent Eggert, Schriftführer: Prediger Krüger, Stellvertreter desselben: Prediger Dr. Lenz, Schatzmeister: Kaufmann Freundstück, Stellvertreter desselben: Kaufmann Gzerlinski. Zu Deputirten des Elbinger Zweigvereins auf den beiden nächsten Hauptversammlungen wurden erwählt: Oberbürgermeister Burscher und Prediger Resselmann.

Wir erlauben die evangelischen Bewohner Elbings und des Landkreises, welche sich dem Vereine noch anschließen wollen, ihren Beitritt bei uns zu erklären, und diejenigen Inhaber von Privatwohnungen, welche den am 29. und 30. Juni bei uns weilenden Deputirten gastliche Aufnahme bei sich anbieten, ihre Adressen uns angeben zu wollen.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

Elbing. Am 31. Mai c. Mittags erfolgte an dem hohen Damme des oberländischen Kanals, in der dritten Haltung, neben der Landstraße von Schönfeld nach Rahmgeist, eine großartige furchtbare Rutschung. Der Damm steht seit fünf Jahren, liegt am Anberge, hat eine Höhe von circa 35 Fuß, hat eine Kronbreite von 23 Fuß und liegt 3 Fuß über dem Wasser des Kanals, das am Tage der Rutschung 3 Fuß 7 Zoll hoch stand. — Es war hier eine mittelmäßige Viehweide und leichter Boden. In einer Tiefe von einigen Fuß liegt aber ein Thonlager, das schräge abfällt. Auf diesem Boden ist der Damm jetzt gerutscht und zeigt sich in der abgerutschten Stelle ein unbedeutendes Kieslager mit starkem Sprinde. — Als die Abrutschung geschah, mußte die Dammkrone folgen, und die zu $\frac{1}{2}$ gefüllte Kanalhaltung stürzte hinab und nach dem Kleebebach. — Sieben Stunden war die Landstraße, welche beinahe 8 Ruthen vom Fuß des Dammes liegt, gesperrt und 5 Fuß hoch mit Erde bedeckt. — Die Dammöffnung beträgt 13 Ruthen. In einigen Wochen wird der Schaden wieder verbessert sein.

Elbing. Die diesjährigen Remonte-Märkte sind für Marienburg auf den 9., Elbing den 11., Pr. Holland den 12., Bormitt den 14., Braunsberg den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, anberaumt worden.

— Der Bericht über die letzten Schwurgerichtssitzungen, ein Aufsatz über „Scheintod“ und einige andere Artikel mußten wegen Mangel an Raum für die nächste No. zurückgelegt werden.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Missionsstunde Montag den 7. Juni.

Für die Abgebrannten in Frankenstein ist bei der Expedition d. Vl. ferner eingegangen: 23) S. S. 5 Sgr. 24) R. 10 Sgr. Zusammen: 15 Sgr.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit dem Kaufmann Herrn Louis Moser aus Königsberg zeigen statt jeder besonderen Meldung Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an.

Groß Bestendorf, den 1. Juni 1858.

Der Oberinspector Gramatzki und dessen Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem Mädchen, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Güldenboden, den 2. Juni 1858.

H. Baumbach.

Der Gesangverein versammelt sich Dienstag um 7 Uhr Abends im Gymnasio.

Sonntag den 6. Juni

2. Vereins-Concert in Vogelsang. Das Comité.

Die hiesige Schwimm-Anstalt ist nun im Wesentlichen so weit gefördert, daß sie Dienstag den 8. Juni um 6 Uhr Morgens eröffnet werden kann. Die Lectiōnen beginnen erst Donnerstag zu derselben Zeit. Neben dem Schwimm-Bassin wird auch ein solches für Nichtschwimmer eingerichtet.

Zur Bequemlichkeit des Publikums gehen Boote von 6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends in Wechsel-Fahrten nach der Anstalt. Die Tour kostet 6 Pf. Der Anlege-Platz ist am Gymnasium.

Billete für beide Bassins sind im $\frac{1}{2}$ Dugend zu 10 Sgr., einzelne zu 2 Sgr. bei den Herren A. Rahne, A. Ruff und in der Anstalt stets vorrätzig zu haben. — Alles Nähere besagen die Statuten.

Die Direction der Schwimm-Anstalt.

Eingelandt!

Wer Prozesse mit der **Gewerbe-polizei** vermeiden will, der kaufe sich: die **Gewerbe-gesetzgebung** des preussischen Staats von Dr. G. Rasch, Pr. 1 Thlr. Vorrätzig bei **Neumann-Gartmann** in Elbing.

L. M.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Der verewigte Rentier Herr Joseph Welte hat dem St. George-Hospital ein Kapital von 6000 Thlr. testamentarisch hinterlassen, dessen Zinsen die Hospitaliten erhalten sollen.

Außerdem hat er dem St. George-Hospital, dem St. Elisabeth-, dem heil. Leichnam-, und dem Pestbude-Hospital je 100 Thlr. zur sofortigen Vertheilung an die Hospitaliten legirt.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der mangelhafte bauliche Zustand der heiligen Drei-Königen-Kirche wird es in nicht zu ferner Zeit nothwendig machen, zu dem seit langen Jahren beabsichtigten Umbau der Kirche zu schreiten.

Da die Kirchenkasse die dazu erforderlichen Geldmittel nicht besitzt und da der Gemeinde die Aufbringung der Kosten während des Baues zu schwer fallen würde, so soll nach den ergangenen allgemeinen höhern Bestimmungen mit der Bildung eines Kirchen-Baufonds durch Ansammlung jährlicher Beiträge der Gemeinde-Mitglieder vorgegangen werden und hat demgemäß die Königl. Regierung zu Danzig, gemäß Verfügung vom 12. März c., nach dem Vorschlage der Gemeinde-Repräsentanten zunächst auf Ein Jahr, die Einziehung der erwähnten Baubeiträge

mit 5 Sgr. pro Thaler der städtischen Grund- und Communal-Steuer in der Pfarr-Gemeinde und mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Thaler der landesherrlichen Grund- und Klassensteuer in der Gastgemeinde angeordnet.

Es werden die Ausschreibezettel über die einzuzahlenden Beiträge den städtischen Gemeinde-Mitgliedern in den nächsten Tagen zugestellt werden und fordern wir dieselben auf, die Zahlung sofort nach Empfang der Zettel und spätestens binnen 14 Tagen, zur Vermeidung executivischer Einziehung, an den Kassen-Assistenten Herrn Basner (im Rathhaus-Lokal) zu leisten.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge der über die Ansammlung von Kirchen-Bau-Fonds ergangenen allgemeinen höhern Bestimmungen ist in Betreff der Kirchen-Kasse von St. Annen hieselbst von der königlichen Regierung zu Danzig, gemäß Rescript vom 2. März c. nach dem Beschluß der Gemeindeversammlung vom 27. November 1857, die Erhebung jährlicher Beiträge

a. von den Eingepfarrten und

war:

mit 2 Egr. 6 Pf. von jedem Thaler der zu zahlenden Grund- und Communal-Steuer (resp. Klassensteuer) ausschließlich der Armensteuer,

mit 2 Egr. von derjenigen Gemeinde-Mitgliedern, welche jährlich 24 Egr. an Communal-Steuer entrichten und

mit 1 Egr. von den unverheiratheten Personen, welche nur eine Communal-Steuer von 12 Egr., oder eine Klassensteuer von 15 Egr. jährlich zahlen, und

b. von den Gastgemeinde-Mitgliedern:

der vierte Theil der vorstehend bezeichneten Beiträge angeordnet worden.

Indem wir solches zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder bringen, fordern wir die hiesigen auf, die aufzubringenden Beiträge, über welche ihnen die Ausschreibezettel in den nächsten Tagen zugehen werden, sofort nach Empfang der Zettel und spätestens binnen 14 Tagen, zur Vermeidung executivischer Einziehung, an den Kassen-Assistenten Herrn Pasner (im Rathhaus-Kofal) zu leisten.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Magistrat.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

60 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Anteil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausbezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillige deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Elbing, 4 Juni 1858.

Georg Schmidt,

in Firma: **J. G. G. Schmidt.**

Stahlröcke

erhielt und empfiehlt in großer Auswahl **Herrmann Schirmacher.**

Die zweite Sendung

Herren-Hüte

im neuesten Facon erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen

Herrmann Schirmacher.

Greinersche richtige Thermometer und Alkoholometer erhielt **Daniel Peters,**

Wasserstraße No. 26.

Wollene und seidene Hemden von vorzüglicher Qualität erhielt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26

Neue Matjes-Seeringe

schöner Qualität empfing und empfiehlt

Arnold Wolfeil.

So eben erhielt ich eine große Auswahl Weißzeuge, **Grass-Clod, Mull, Mansok, echten Tüll, Cambric, Schiffron, Piqué zu Mantillen, nebst neuen Besäßen, Halb-Sammet in allen Farben, schwarzen Plüsch-Sammet à Elle 1 Thlr., Wachstaffet zu Bademützen, weiß und couleurete Strickgarne in großer Auswahl und äußerst billigen Preisen.**

Joh. Frankenstein.

Glacée-, Zwirn-, Filet-, halb und ganz seidene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Um mit dem Rest der noch vorhandenen Strohhüte zu räumen, verkaufe selbige weit unter dem Einkaufspreise.

Joh. Frankenstein

Mantillen und Mäntelchen

in couleurt und schwarz, sind wieder in größter Auswahl vorrätig.

J. UNGER,

Fischerstraße No. 2.

Den Empfang einer bedeutenden Sendung vorzüglich guter Lederwaren, bestehend in Portemonnaies, feinen Täschchen, Cigarren-Etuis, Reisebestecken, Notizbüchern, Briefmappen, Albums und großen Reisetaschen, zeige hiemit ergebenst an.

A. Teuchert.

Frische Matjes-Seeringe empfing soeben Franz Gross.

Neue Matjes-Seeringe

empfiehlt

A. Danielowski,

Rettenbrunnenstr. 12. u. 13.

Pflaumenkreide erhielt **Julius Arke.**

Geachtete Zoll-Gewichte

in allen Größen, ebenso die kleineren Gewichte in Messing erhielt und empfiehlt.

C. F. Lehmann,

Brückstraße No. 22.

Damerauer Dachpappen

in beliebigen Dimensionen hat stets auf Lager **R. Herrmann,** Junkerstraße No. 56.

Königsbergerstr. No. 51. sind noch einige Stof warme Milch täglich zweimal frisch (von eigenen Kühen) zu haben.

Ein alter Kachelofen steht zu verkaufen Wasserstraße 53.

Eine braune Stute mit Stutfüllen, 7 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, ist zu verkaufen Friedr.-Wilh.-Platz No. 17.

Verkaufen — Vertauschen.

Ein in hiesiger Stadt an einem sehr lebhaften Orte belegenes Schankgrundstück mit Destillation verbunden, worin seit 30 Jahren ein bedeutender Umsatz von Getränken stattfindet, ist Besitzer Willens unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder auch gegen ein ländliches Grundstück zu vertauschen.

Auf dem Grundstück sind wenig eingetragene Schulden. Näheres bei **Gustav Schmidt.**

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst f.p. Küche, Kammer ist von Johann zu vermieten in Holländerstraße No. 1.

3 Zimmer, heller geräumiger Küche u. sind alter Markt No. 61. zu vermieten.

Verkauf von ländlichen großen und kleinen Besitzungen auf der Höhe und Niederung, Gasthäuser in Elbing und andern Städten, wie auch Gasthäuser auf dem Lande, Hackebuden, Krug- und Mühlengrundstücke werden unter annehmbaren Bedingungen nachgewiesen von **P. Claassen.**

in Elbing, Spieringsstraße No. 25.

Auf Wechsel ist Geld zu begeben, auch werden Wechsel und Documente gekauft von **P. Claassen.**

1000, 3000 und 8000 Thlr. werden auf erste und überwiegend sichere Hypothek verlangt durch

P. Claassen.

5 Morgen culm. Wiesen dicht an der Ellerwalder-Dampfmühle sind zu vermieten Herrenstraße No. 34., 1 Treppe hoch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene, sowohl in allen Branchen der Landwirthschaft, als auch in der feinern Küche und Backkunst erfahrene Wirthin wird zu Michaelis c. gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. des Gesellsigen in **Grandenz** bei Einsendung der ev. Atteste.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich, von Berlin nach **Tiegenhof** gekommen, mich an letztgenanntem Orte als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe, und im Gasthose zur „Stadt Berlin“ wohne. Sprechstunde 8—9 Uhr Morgs.

Tiegenhof, den 4. Juni 1858.

Dr. Suhn.

Auf die Bekanntmachung in No. 43. und 44. der Elbinger Anzeigen, in Betreff eines Wechsels über 400 Thlr., welcher angeblich verloren gegangen sein soll, erwidre ich, daß ich nicht Aussteller dieses bin, und auch überhaupt nicht unterschrieben habe, es kann nur lediglich die Sache in Betreff meiner Unterschrift auf einem Irrthum beruhen, welches ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Unter-Kerbwalde.

D. Borowsky.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2 Sgr.

Neumann-Hartmann in Elbing.

Eine neue Sendung Fruchtbonbon à Pfd. 12 Sgr., Bonbon 8 Sgr., Chocoladen, Chocoladen-Pulver à Pfd. 6 Sgr., Brust-Caramellen empfehlen
Rahn & Rolling.

Schwarze englische und französische breite Spitzen zu Mantillen und Kleider-Befäße, gewebte Strümpfe für Damen und Kinder empfehlen

Rahn & Rolling.

~~~~~

## Das Tapeten-Lager

von

**D. F. Ehlert,**

in Königsberg i. Pr.,

empfehlte die größte Auswahl eleganter so wie billiger Tapeten und Borduren.

Eine vollständige Musterkarte davon befindet sich bei Herrn

**A. Rahnke in Elbing,**

welcher die geehrten Aufträge entgegennehmen wird.

~~~~~

Uhrketten

aus 14karäthigem Golde.

Eine sehr große Auswahl massiver

Uhrketten, in allen nur möglichen vorkommenden Façons offerirt, und werden selbige unter genauer Angabe des

Goldwerths verkauft, und das Façon billig berechnet bei

C. R. Gerike,

Jouvelier und Goldarbeiter.

Tapeten und

Borduren

empfangen so eben und empfehlen

E. Klose & Noss.

~~~~~

## In der Pegold'schen

**Weinhandlung**

werden, um zu räumen, von jetzt ab, bei Zurückgabe der Flasche

St. Julien à 12 Sgr.,

alter Portwein à 15 Sgr.,

feiner alter Portwein à

18 Sgr.,

Rüdesheimer Berg à 15

Sgr.,

Marcobrunner Auslese à

25 Sgr.,

verkauft, und sind auch noch alle anderen Sorten Weine

vorräthig.

## Getreide-Säcke

sind stets vorräthig bei

**A. Penner.**

**Woll-Säcke**

empfehlte

**A. Penner,**

Wasserstraße No. 81.

Engl. Rogg 12 Sgr. pro Pfd., Fische, Kugel, Himbeeren und Kirschkern 10

Sgr. pro Pfd., gewöhnliche Bonbon, als: Himbeer-, Citronen-, Chocoladen-, Mohrrüben- und fl. Bonbon p. Pfd. 8 Sgr., Chocoladen und Chocoladen-Pulver billigt empfiehlt die

Bonbon- und Chocoladen-Fabrik von **M. A. Christophe,**

Fischerstraße No. 6.

## Ziegel- u. Dachsteinbretter

empfehlte billigt

**D. Wieler,**

Holzhandlung.

**Galler-Bohlen, Spaltlatten,**

ganz trockene Brenn- und Ruhthölzer u. vorzüglich schönes Heu ist zu haben im Holzraum am Markenthor.

Einige gute Kugelbüchsen nebst Zubehör sind billig zu verkaufen, Wasser- und lange Hinterstraßen-Ecke No. 2.

Das nicht unbedeutende Nesselmann'sche Tapissier- und Galanterie-Waaren-Lager soll

am 7. Juni und die folgenden Tage jedesmal von Vormittags

10 Uhr ab

im bisherigen Geschäfts-Locale gegen baare Zahlung in Auction verkauft werden.

**Braunsberg,** den 19. Mai 1858.

Nesselmann'scher Concurs-Verwalter

Circa 400 Schock Ded-Rohr sind bei mir zu verkaufen.

Jacob Janzen, Gastwirth, Sorgenort.

## Vieh-Auktion.

Sonntag den 6. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen in Einlage bei

Gastwirth Herrn Esau 4 einjährige, 4 zweijährige, 2 dreijährige Pferde, 2 Kühe, 1 alter, 5 dreijährige, 5 zweijährige Ochsen und 8 Kälber meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sonntag den 6. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Dorfe Zeyer, vor dem Gasthause des Herrn Winter, im Wege einer freiwilligen Auktion, 10 frischmilchende Kühe, Facklinge, Kälber, Pferde und Schweine öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Grunevald.

Zwanzig Milch-Kühe vorzüglicher Race sollen hieselbst im Termine

den 11. Juni c. Vormitt. 9 Uhr meistbietend verkauft werden.

Dominium **Gr. Toppeln** bei Dollstädt, Kreis Pr. Holland.

Ein Haus, Stall mit Garten ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ich bin Willens mein am Markte belegenes, sich zu einem kaufmännischen Geschäft ganz vorzüglich eignendes Haus mit Stallung sowie einer Scheune, einem Baum- und Särgarten aus freier Hand zu verkaufen.

**Dr. Holland,** den 26. Mai 1858.

Beumelburg, Stadt-Wundarzt.

Mein Grundstück in Fischau am Bahnhof Altfelde mit 2 Hufen 4 Morgen culm. bin ich Willens zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber bei mir melden.

**Hentel.**

## Meine mennonit. Grund-

stücke Neuschottland No. 15.

und 17., worin Destillation, Materialwaaren-, Holzhandel und andere Geschäfte seit

34 Jahren mit bestem Erfolg betrieben sind, enthaltend eine Anzahl Familien-Wohnungen, 1 herrschaftliche Wohnung, Hofraum,

Garten und ca. 3 Morgen Land, wünsche ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen

und ersuche Käufer, sich gefälligst persönlich oder portofrei direct an mich wenden zu wollen.

Dirk Zimmermann.

1) Das Grundstück in Stuba No. 24., mit 28 Morgen culm. Land und ganz neuen Gebäuden, mit oder auch ohne Inventarium und mit Crescenz, worunter 2 Morgen Roggen, und

2) das Grundstück in Stuba No. 41., mit 18 Morgen culm. Land und guten Gebäuden, ohne Inventarium, jedoch mit der Crescenz, worunter 3 M. Raps, sollen beide im Termine Montag, den 21. Juni

Mittags 11 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Uebergabe kann sogleich erfolgen.

Salomon Winter.

Veränderung wegen bin ich Willens meine Schmiede, welche 16 Fuß lang und 14 Fuß breit ist, innerhalb 14 Tagen zu verkaufen.

Schlossermeister Dorr, in Fischau.

Ein Logis von 5 heizbaren Stuben nebst Stall und Wagenremise auf 4 Pferde steht zu vermieten von

**W. du Bois,**

Alter Markt No. 65.

In der Brandenburgerstraße No. 18., ist vom 1. Juli eine freundliche Vorderstube zu vermieten.

Eine Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus drei aneinander hängenden Zimmern nebst Küche, Speisekammer und Boden, ist von Johanni d. J. zu vermieten.

Näheres Sturmstraße No. 18.

Ein trockner Keller ist zu vermieten

Fischerstraße No. 6.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publikum hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier lange Hinterstraße

No. 5. als Klempner etablirt habe. Alle in meinem Fache vorkommenden Gegenstände werden prompt und billigt angefertigt, so wie jede Reparatur

schleunigst besorgt.

Elbing, den 1. Juni 1858.

**G. Gruhn.**

## Avertissement.

Dienstag, den 8. h. Nachmittags von 6 bis 9 Uhr, werde ich Consultationen von den Stadtbewohnern und am darauffolgenden

Mittwoch, den 9. h., von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Mittags, von den Landbewohnern im Gasthause „zur Hoffnung“ entgegennehmen.

**Dr. Vogelgesang,**

aus Königsberg,

homöopathischer Arzt.

Für eine außerhalb einer Stadt belegene Fabrik, der ein Inspector vorsteht, wird ein unverheiratheter, im reiferen Alter stehender Mann gesucht, der der kaufmännischen Buch- und Rechnungsführung vollständig kundig ist. — Bei freier Wohnung und Beförderung werden 100 Thlr. Gehalt offerirt.

Schriftliche Meldungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Litt. A. entgegen.

Ein junger Mann sucht zur Erlernung der Landwirthschaft eine Stelle. Das Nähere Wasserstraße No. 18., eine Treppe hoch.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber:

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

~~~~~

~~~~~

~~~~~

~~~~~

~~~~~

~~~~~



## Ämtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Für den Monat Juni haben nach den eingereichten Preisverzeichnissen, die Bäcker Seyda die schwersten Semmeln, Höff die schwersten Plazen, Blumenau das schwerste Roggenbrod von feinem Mehl, Seyroth und Tarrach das schwerste Roggenbrod von halbfinem Mehl, Grunau, Höff, Marschall und Szelynsky das schwerste Roggenbrod von grobem Mehl, zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Königl. Polizei-Direktor,  
(gez.) von Schmidt,  
Regierungsrath.

### Bekanntmachung.

Die Witwe Bertha Ziesemer geborne Jacobi — Wasserstraße No. 21. — ist als Gefindevermiettherin concessionirt.

Elbing, den 1. Juni 1858.

Der Königl. Polizei-Direktor,  
(gez.) von Schmidt,  
Regierungsrath.

### Bekanntmachung.

Den Verkauf der Landwehr-Übungs-Pferde des Elbinger Kreises betreffend.

Sonnabend den 19. Juni c.  
Vormittags um 9 Uhr

sollen 39 gekaufte Landwehr-Übungs-Pferde des Elbinger Kreises hier auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz vor dem Gasthause zum Königl. Hof öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung wieder verkauft werden.

Der Verkauf findet ohne alle Gewährleistung für etwaige Krankheiten und Fehler der Pferde statt, und leisten die Käufer auf alle diesfälligen Ansprüche Verzicht.

Elbing, den 2. Juni 1858.

Der Landrath.

### Bekanntmachung.

Nach der Kreisblattsverfügung des Königl. Landraths-Amtes hierselbst vom 19. d. Mts. wird das diesjährige Kreisverkaufsgeschäft für die Stadt Elbing am 16., 17., 18., 19. und 28. Juni c. in dem dazu bestimmten Lokal des Gastwirths Krüger, Königsbergerstraße No. 12., hierselbst stattfinden.

Sämmtlich am hiesigen Orte befindlichen in den Jahren 1838, 1837, 1836, 1835, 1834 gebornen Militairpflichtigen werden zur Bestellung durch besondere Ordres aufgefördert werden.

Jeder Heerespflichtige muß rein gewaschen, in reinlicher Kleidung und reiner Wäsche erscheinen.

Wer ohne begründete Entschuldigung den Taufschein und den Loosungs- und Gestellungsschein nicht sollte vorzeigen können, verfällt nach der Kreisblattsverfügung vom 19. Januar 1853 in eine Geldbuße bis zu 5 Thlr. oder dreitägige Gefängnißstrafe. Es haben daher diejenigen Militairpflichtigen, welche seit der Ersatz-Revision pro 1857 hier zugezogen sind, und ihre Taufs-, Loosungs- und Gestellungsscheine behufs Berichtigung der Stammmrolle, bei uns abgegeben haben, solche ungesäumt in unserm Botenzimmer wieder in Empfang zu nehmen. Die damit Säumigen werden nach dem 8. Juni c. diese Papiere nur gegen Botengebühren empfangen können.

Wer in den oben benannten Revisions-Terminen zu spät kommen, oder wider Erwarten ganz ausbleiben sollte, verfällt in eine unausbleibliche Strafe.

Jeder Militairpflichtige, der wegen Familien- oder gewerblicher Verhältnisse nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 17. März c. seine Zurückstellung vom Militairdienst noch in Anspruch nehmen will, muß seine Reklamation bei uns bis zum 8. Juni c. gehörig begründen, widrigenfalls er seiner Reklamationsgründe verlustig geht.

Ebenso müssen diejenigen, welche mit der Epilepsie, Steinbeschwerden, Taubheit, und ähnlichen bei der ärztlichen Untersuchung nicht unzweifelhaft zu entdeckenden Fehlern behaftet zu sein behaupten, darüber sichere Beweismittel durch Atteste der Ortsbehörden, Aerzte, Geistlichen, Lehrer u. schon vor der Bestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission besorgen.

Von den in den Jahren 1837, 1836, 1835, 1834 gebornen Militairpflichtigen sind nur diejenigen von der Bestellung vor die Kreis-Ersatz-Commission entbunden, welche im vorigen Jahre die Festimmung zur Allgemeinen Ersatz- oder Armee-Reserve erhalten, oder als unbrauchbar ganz ausgemustert sind, und sich darüber bei uns ausgewiesen haben.

Alle übrigen in den Jahren 1834 bis 1838 einschließlich gebornen Militairpflichtigen sind dagegen zur Bestellung vor die Kreis-Ersatz-Commission verpflichtet, auch wenn sie keine Gestellungs-Ordre erhalten haben sollen, und haben diese letztern sich mit ihren Taufscheinen, Loosungs- und Gestellungsscheinen

am 14. Juni c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

zu Rathhause in unserm Botenzimmer zu melden, und die Gestellungs-Ordre in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 25. Mai 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zum Verkauf eines Halbwagens mit Vorderverdeck an den Meistbietenden steht der Termin

Donnerstag den 10. Juni c.  
Mittags 12 Uhr

auf dem Hofe des Heil. Geist-Hospitals an.

Elbing, den 27. Mai 1858.

Die Deputation des Heiligen Geist-Hospitals.

### Bekanntmachung.

Die Keller unter den Heil. Geist-Hospitals-Gebäuden, der Heil. Geist-Kirche und dem Schulhause Heil. Geiststraße No. 19. werden

Donnerstag den 10. Juni c.  
11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Baumgart zur anderweiten Vermietlung auf 3 Jahre vom 1. Oktober c. ab ausgeben werden.

Elbing, den 25. Mai 1858.

Die Deputation des Heiligen Geist-Hospitals.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Cornelius Dück zu Elbing werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 16. Juni c.

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor Busenitz im Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der

Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden die Rechts-Anwälte Scheller, Schüler und Justiz-Rath Schlemm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 12. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht,  
I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge soll die Chausseegeld-Hebestelle zu Altfelde, zwischen Elbing und Marienburg, vom 1sten September c. ab, alternativ auf die bestimmte Dauer von 3 Jahren und auf unbestimmte Zeit zunächst auf 1 Jahr, anderweit zum Pachtausgebote gestellt werden.

Hierzu ist von uns ein Termin auf Montag den 14. Juni c. 11 Uhr Vormittags in der Chaussee-Barriere Altfelde

anberaumt.

Wir laden zur Wahrnehmung desselben ein und bemerken, daß die Licitations-Bedingungen inzwischen sowohl bei der Barriere Altfelde wie in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 15. Mai 1858.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

## Königliche Ostbahn.



Neunundzwanzig Wärterhäuser auf der Strecke zwischen Heiligenbeil u. Königsberg sollen mit einer äußeren Verkleidung von Brettern versehen und die Arbeiten einschließlich der Lieferung aller Materialien im Wege der Submmission verbunden werden.

Es steht hierzu

Sonnabend, den 12. Juni c.  
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten Termin an.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submmission auf Verkleidung von 29 Stück Wärterhäusern“

einzusenden. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen der Ausführung sind im Bureau der Betriebs-Inspektion und auf den Stationen Elbing und Braunsberg einzusehen, und werden dieselben gegen portofreie Gesuche verabsolgt.

Königsberg, den 28. Mai 1858.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspektor.  
Hildebrand.

### Freiwilliger Verkauf.

Der den 4 minorennen Geschwistern Jssmer gehörige hierselbst auf der Graudenz Vorstadt sub. No. 35. der Hypothekenbezeichnung belegene Gasthof soll nebst Inventar im Termine

den 16. Juni c. 10 Uhr Vormittags

im SitzungsSaale No. 10. vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hartwich im Wege freiwilliger Subhastation verkauft, oder in Ermangelung eines genügenden Gebotes von jetzt ab bis Martini 1863 ebenfalls mit Inventar verpachtet werden.

Es werden bietungsfähige Käufer und resp. Pächter mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe hier im Bureau II. vom 7. Juni c. ab, während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 27. Mai 1858.

Königliches Kreis-Gericht,  
II. Abtheilung.



## Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Mohrungen.

1. Abtheilung,

den 31. Mai 1858, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Jaedel zu Mühlhausen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. Mai d. J. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann und Apotheker Glan zu Mühlhausen bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Richter Kirchhoff, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren, oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen, oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum

1. September d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. — Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. —

### Bekanntmachung.

Die zur Kaufmann Wuerfelschen Concurs-Masse gehörigen

Waaren, Handlungsgüter, Utensilien und Borräthe werden im bisherigen Geschäftslokale hieselbst von

Mittwoch den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr ab

durch unsern Kommissarius meistbietend verkauft.

Pr. Holland, den 29. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

### Proclama.

## Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Pr. Holland, den 1. Juni 1858, Vormittags 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Leopold Helbing zu Alt-Dollstadt ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Mai 1858 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreis-Taxator Rose bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Juni c. Vormittags

11 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30. Juni c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 2. Juli c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumel-

den und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 20. Juli c. Vormittags

10 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen, zu welchem Ende der Rechts-Anwalt Schrage hier, und die Rechts-Anwälte v. Forkenbed und Heinrich zu Mohrungen vorgeschlagen werden.

### Proclama.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns E. F. Schulz hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 21. Juni 1858

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juli c. Vormittags

10 Uhr

vor dem Kommissar, Kreisrichter Meves, zu erscheinen. — Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. —

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. —

Zu dem Ende werden der Rechts-Anwalt Schrage hier und die Rechts-Anwälte v. Forkenbed und Heinrich zu Mohrungen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Pr. Holland, den 19. Mai. 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Auf Verfügung der Königl. Commission für den Bau der Weichsel- undogat-Brücken sollen die auf dem linksseitigen Endpfeiler der Nogatbrücke für vorübergehende Zwecke errichteten und noch gut erhaltenen Gebäude, bestehend aus:

- 1) einer Bauhütte, 37 Fuß lang, 28 $\frac{1}{2}$  Fuß tief, von ausgemauertem Bindwerk, mit gebielten Fußböden, 6 Stück 4flügeligen Fenstern, Vorgelege und 2 Rachelösen,
- 2) einem Geräte-Schuppen, 37 Fuß lang, 28 $\frac{1}{2}$  Fuß tief, von mit Brettern verkleidetem Bindwerk,

öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden, wozu ein Termin an Ort und Stelle auf

Mittwoch, den 16. Juni c.

Vormittags 11 Uhr

anberaumt wird.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienburg, den 27. Mai 1858.

Der Baumeister.

Neumann.

Dienstag den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem herrschaftl. Wohnhause zu Januschan 460 Stück Kleinforn-Bauhölzer, sowie eine Partie Bretter, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Landschaftl. Curatorium.

Ein Familien-Billard nebst Bälle (fast neu) steht billig zum Verkauf lange Hinterstraße 41.

Gurken und Kopf-Salat empfiehlt

H. Brandt,

Hohe Zinnstraße No. 1.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Gasthose „zum Waldschlößchen“ bei

R. Tesmer.

## 80 Fettschaafe

stehen in der Domaine Heiligenwalde p. Christburg nach der Schur zum Verkauf.

## 40 Fettschaafe

stehen bei dem Lieutenant Bender in Königl. Blumenau nach der Schur zum Verkauf.

Eine Kuh, die nächstens frischmilch werden soll, steht zum Verkauf bei Eduard Reiss, in Ellerwald 2. Trift.

Mein Haus alter Markt No. 52., bin ich Willens zu verkaufen.

J. S. Großkopff.

Alter Markt No. 17. sind Stuben zu vermieten.

Alter Markt 3. sind 3 Wohnungen von 4 Stub. und 5 Stuben u. Cabinet und parterre 1 Stube und Kab. mit od. ohne Möbel sogl. zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermieten.

Alter Markt No. 42.

Eine sep. anständ. Wohnung von 2 — 3 Stuben nebst Zubehör und Eintritt in den Garten, ist Versezungshalber sogleich oder zu Johanni zu vermieten. Alst. Grünstr. 17.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus lange Hinterstraße No. 5. billig zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Keller zu vermieten.

Ein Lehrling zur Musik wird gewünscht von W. Schnell.

Ich brauche einen Burschen Hausmann, Kleidermacher, Junkerstr. 60.

Ein Lehrling, der Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei August Paul.

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Lehrling in einem Comptoir-Geschäfte.

Näheres kurze Hinterstraße No. 4.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich als obrigkeitlich concessionirte Gesindevermiettherin und bitte um gütige Aufträge. Wittve Ziesemer, Wasserstraße No. 21.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Handschuh-Wasch-Anstalt nach der langen Heiligen Geißstraße No. 52. verlegt habe; bitte um ferneres Wohlwollen. Wilhelmine Nigier.

Wäsche für Herren und Damen wird sauber gewaschen bei

Wittve Menning, Schleusendammstr. 5.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör wird von 2 Damen zum 1. Oktbr. d. J. zu mieten gewünscht. Adressen unter No. 4. find in der Expedition d. Bl. abzugeben.



Zwischen Elbing und Königsberg wird in Stelle des Dampfboots Express einstweilen das Dampfboot Falke den Dienst versehen. —

Montag, den 7. ten d. Mts. musikalische Unterhaltung, wozu freundlichst einladet P. Stahl.

Neue Welt.

Sonntag den 6. Juni findet Tanz statt.

Thumberg.

Sonntag Tanz und Montag musikalische Unterhaltung. Nur anständig gekleidete Personen haben Zutritt.

Schillingsbrücke.

Sonntag den 6. Mai Caffee-Concert und Montag den 7. musikalische Unterhaltung. Ein neues Klavier steht dazu bereit, wozu freundlichst einladet J. Gniffoweth.

Löwenlust

Sonntag den 6. Juni Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

*hier mit*